
Insulinresistenz - Pathophysiologie, Therapie und Perspektiven

Prof. Dr. Heiner Laube (Hrsg.),
III. Med. Klinik der Universität Gießen
UNI-MED Science, 1. Auflage 2001,
96 Seiten, 34 Abb., Hardcover
ISBN 3-89599-541-X, DM 79,80

Der Diabetes mellitus ist eine der klassischen Volkskrankheiten, die sich nach seriösen Prognosen weltweit in den nächsten zwanzig Jahren verdoppeln soll. Gegenwärtig beträgt die Prävalenz der Erkrankung in den Industrienationen – somit auch in Deutschland – 5 bis 7 % der Bevölkerung, wobei von einer hohen Dunkelziffer von Diabetesvorstadien auszugehen ist.

Von den etwa 5 Millionen Diabetikern in Deutschland leiden 90 % an einem Typ-2-Diabetes, dessen pathogenetische Wur-

zeln auf verschiedene Grade der Insulinresistenz sowie auf Insulinsekretionsstörungen zurückgeführt werden können. Die weitere Erforschung dieser diabetologisch-endokrinologisch wichtigen Thematik wird gegenwärtig intensiv vorangetrieben, um zu einer besseren Prävention, Frühdiagnostik und Differentialtherapie des Diabetes mellitus zu gelangen.

Es ist das Verdienst des Autors, diese wissenschaftlich hochinteressante und klinisch relevante Thematik der „Insulinresistenz – Pathophysiologie, Therapie und Perspektiven“ aktuell bearbeitet und monographisch vorgelegt zu haben. Das Buch ist in acht übersichtliche Kapitel gegliedert. Eingangswort wird die epidemiologisch-anthropologische interessante „thrifty gen“-Hypothese als positives Selektionsmerkmal in Phasen der Unterernährung beziehungsweise negatives Selektionsmerkmal in Zeiten der Über- und Fehlernährung diskutiert.

Es wird vermutet, dass der Zellkernrezeptor PPAR das molekularbiologische Äquivalent ein sogenanntes „Ultimate thrifty gen“ darstellt, das für die Steuerung von Glukosetransport und Fettspeicherung verantwortlich zu sein scheint. Die weiteren Kapitel bearbeiten genetische, ätiopathogenetische und klinische Aspekte der Insulinresistenz. Folgerichtig schließen sich die für die Praxis besonders bedeutsamen Abschnitte zur Diagnostik und Therapie bei Insulinresistenz, Typ-2-Diabetes und Metabolischem Syndrom an.

Es ist dem erfahrenen Autor gelungen, die klassischen Vorstellungen zu der brisanten Thematik mit der umfangreichen aktuellen Literatur anzureichern und aus klinisch-experimenteller Sicht einer praxisrelevanten Neubewertung zu unterziehen. In einem abschließenden Kapitel „Forschung und Ausblick“ werden mögliche gemeinsame ätiopathogenetische Wur-

zeln der Diabetogenese und Aterogenese nach der „common soil“-Hypothese an-diskutiert, neueste Forschungen im Post-rezeptorbereich vorgestellt und Forde-rungen nach verstärkter Prävention und zielgerichteter Therapie erhoben. Das Buch ist hochaktuell, didaktisch ge-schickt angelegt und bibliographisch sehr

gut ausgestattet. Zusammenfassend darf man sagen, dass das Buch für Allge-meinärzte, Internisten und Diabetologen/Endokrinologen hervorragend geeignet ist, neues Wissen zu vermitteln, Anregun-gen zu geben und Lücken zu schließen. Dem Buch ist eine freundliche Aufnahme zu wünschen.

Prof. Dr. med. habil. Jan Schulze
Leiter des Bereiches Endokrinopathien und Klin.
Stoffwechselkrankheiten
Universitätsklinikum
„Carl Gustav Carus“ der TUD
Medizinische Klinik III,
Fetscherstraße 74, 01307 Dresden,
Tel. (03 51) 4 58 31 73, Fax 4 58 43 09
e-mail: schulzej@rcs.urz.tu-dresden.de